

BEST AVAILABLE COPY

Bek. gem. 26. Nov. 1964

9b, 9/04. 1 905 029. Werner Fenk.
Hiddesen über Detmold. | Zahnbürste.
25. 6. 64. F 26 225. (T. 4; Z. 1)

Nr. 1 905 029 * eingetr.
26.11.64

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Gebrauchsmusteranmeldung

Bielefeld

P.A. 451 235* 25.6.64
den 23. Juni 1964

Detmolder

Straße Nr. 26

(Bei ausländischen Orten: Staat und Bezirk)

Hiermit melde ich - ~~ich~~ - die Firma -

Werner Fenk, Hiddesen / Detmold, Haupt-
straße 68

(Bei Einzelpersonen: Vor- und Zuname; bei Frauen: Familienstand und Geburtsname,
bei Firmen: ihre handelsgerichtlich eingetragene Bezeichnung)

An das

Deutsche Patentamt

8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

durch Patentanwalt Dr. Nickels, Bielefeld
(Name, Beruf und Wohnort des Vertreters)

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantrage dessen Eintragung
in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Zahnbürste."

Es liegen bei:

1. zwei Doppel dieses Antrages
2. drei gleichlautende Beschreibungen*) mit
je 2 Schutzansprüchen
3. eine Zeichnung in dreifacher Ausfertigung
(je 1 Blatt)
4. ~~XXXXXXXXXXXX~~
5. eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
(doppelt)
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
6. eine Vollmacht**)

~~XXXXXXXXXXXX~~ vom ~~XXXX~~
~~XXXXXXXXXXXX~~
~~XXXX~~
~~XXXX~~

~~XXXXXXXXXXXX~~
wird beansprucht

Da Auslandsschutzrechte nachgesucht werden sollen, wird gebeten, Eintragung
auf die Dauer von 3 Monate n auszusetzen.

Die Anmeldegebühr von 30 DM wird unter der Angabe „Anmeldegebühr“ auf
das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamts überwiesen, sobald das
Aktenzeichen bekannt ist - ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

*) In der Beschreibung ist anzugeben, welche neue Ge-
staltung, Anordnung oder Vorrichtung dem Arbeits-
oder Gebrauchszweck dienen soll (§ 2 Abs. 2 des Ge-
brauchsmustergesetzes).

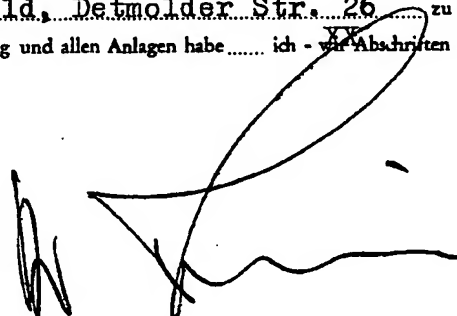
**) Bei Bestellung eines Vertreters ist die Angabe
der Person, Berufstellung und des Wohnorts des Vertreters
erforderlich.

Alle für mich - ~~ich~~ - bestimmten Sendungen des Patentamts sind an

Patentanwalt Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Heinz Nik-
kels, Bielefeld, Detmolder Str. 26 zu richten.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich - ~~ich~~ - Abschriften zurück-
behalten.

Unterschrift**):



Raum zum Einkleben der Gebührenmarken

Gebühren können auch durch Aufkleben von Gebühren-
marken entrichtet werden. Die Marken sind erhältlich
beim Deutschen Patentamt in München und bei der Dienst-
stelle Berlin des Deutschen Patentamts in Berlin SW 61.

*) Falls der Anmelder minderjährig oder sonst in seiner Geschäftsfähigkeit beschränkt ist (§ 114 des Bürger-
lichen Gesetzbuches), ist das schriftliche Einverständnis des gesetzlichen Vertreters erforderlich.

PA. 451 235 * 25.6.64 PA. 451 235 * 25.6.64

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. HEINZ NICKELS
PATENTANWALT

48 BIELEFELD/WESTF.

~~NICKELS PATENTANWALT~~

I/Br.

23. Juni 1964

"Zahnbürste."

Die Neuerung betrifft eine Zahnbürste mit Natur- od. Kunstborsten.

Zahnbürsten in den verschiedenen Ausführungen sind seit langem bekannt. Dieses bezieht sich sowohl auf die Anordnung der Borstenreihen mit ihren Borstenbündeln als auch auf das Borstenfeld.

Der Gegenstand der Neuerung bezweckt nun eine Zahnbürste mit Natur- od. Kunstborsten zu offenbaren, bei dem die Kombination Borstenreihen mit ihren Borstenbündeln und deren Borstenfeld neu ist. Der Gegenstand der Neuerung besitzt den besonderen Vorteil, daß damit eine intensive Reinigung des menschlichen Gebisses erzielt werden kann. Dieses gilt nicht nur für die Zähne als solche, sondern auch für die Zahnräume. Die neuerungsgemäße Zahnbürste wird dabei nicht von oben nach unten geführt, sondern seitlich, d.h., von links nach rechts.

Zu diesem Zweck ist der Gegenstand der Neuerung gekennzeichnet durch mindestens drei od. mehr Borstenreihen, deren Borstenbündel in Bürstenlängsrichtung

schräg gestellt sind und deren Borstenfeld in Bürstenlängsrichtung entsprechend der konvexen Ausbildung der Zahnreihe konkav ausgebuchtet ist.

Weiterhin ist die Zahnbürste dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Borstenbündel jeder Borstenreihe parallel zueinander stehen, wobei in Bürstenlängsrichtung sich jeweils die Borstenbündel der einen Borstenreihe mit denen der anderen Borstenreihe kreuzen.

Ein Ausführungsbeispiel des Gegenstands der Neuerung ist in der Zeichnung dargestellt, es zeigen:

Fig. 1 die neuerungsgemäße Zahnbürste in Seitenansicht,

Fig. 2 eine Draufsicht gemäß Fig. 1,

Fig. 3 einen Schnitt nach Linie III-III in Fig. 2.

Gemäß den Fig. 1 bis 3 ist der Stiel der Zahnbürste mit 1 bezeichnet. Am vorderen Ende des Stiels sind die Borstenreihen 2, 3, 4, 5 angeordnet, deren Borstenbündel 6 in Bürstenlängsrichtung schräg gestellt sind. Das Borstenfeld 7 ist dabei in Bürstenlängsrichtung entsprechend der konvexen Ausbildung der Zahnreihe konkav ausgebuchtet. Wie aus den Fig. 1 bis 3 sichtbar, stehen

die einzelnen Borstenbündel 6 jeder Borstenreihe 2, 3, 4, 5 parallel zueinander, hingegen kreuzen sich die Borstenbündel 6 der einen Borstenreihe 2 mit den Borstenbündeln 6 der danebenliegenden Borstenreihe 3. Das gleiche gilt in Bezug auf das Kreuzen, auch für die Borstenbündel 6 der Borstenreihen 4, 5. (Vgl. insbesondere Fig. 1 und 2). Es versteht sich von selbst, daß die Anzahl der Borstenreihen beliebig sein kann. Die Mindestanzahl ist jedoch drei. Die Borstenbündelstärke kann dabei ebenfalls beliebig sein.

Schutzansprüche

- 1.) Zahnbürste mit Natur- od. Kunstborsten, g e k e n n -
z e i c h n e t d u r c h mindestens drei od. mehr
Borstenreihen (2, 3, 4, 5), deren Borstenbündel (6)
in Bürstehängsrichtung schräg gestellt sind und
deren Borstenfeld (7) in Bürstehängsrichtung ent-
sprechend der konvexen Ausbildung der Zahnreihe kon-
kav ausgebuchtet ist.
- 2.) Zahnbürste nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n .
z e i c h n e t, daß die einzelnen Borstenbündel (6)
jeder Borstenreihe (2, 3, 4, 5) parallel zueinander
stehen, wobei in Bürstehängsrichtung sich jeweils
die Borstenbündel (6) der einen Borstenreihe (2) mit
denen der andern Borstenreihe (3) kreuzen.

Dr. Heinz Nickels
Patentanwalt

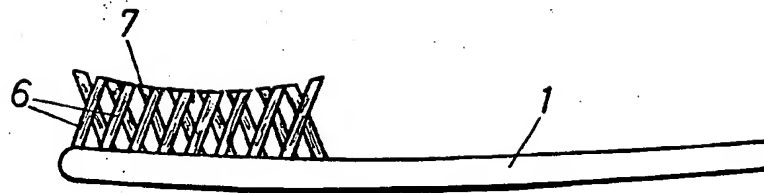


Fig. 1

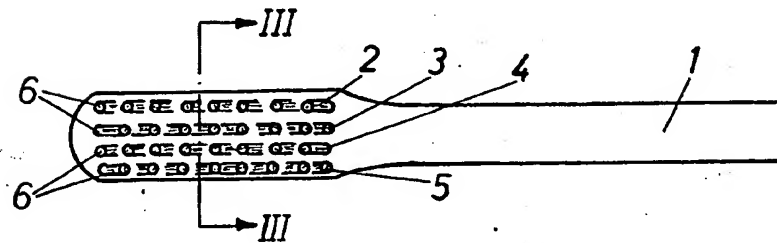


Fig. 2

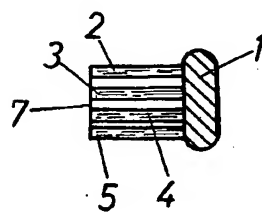


Fig. 3

DE 1,905,029

Job No.: 1505-100706

Ref.: DE1905029U

Translated from German by the Ralph McElroy Translation Company
910 West Avenue, Austin, Texas 78701

Announced November 26, 1964

[in box:] 9b, 9/04. 1 905 029. Werner Fenk, Hiddesen über Detmold. Toothbrush. June 25, 1964.
F 26 225. (T. [text pages] 4, Z. [drawing pages] 1)

[stamp:] No. 1 905 029, registered November 26, 1964

[left column]

Utility model application

To the German Patent Office

8000 Munich 2

Zweibrückenstraße 12

Attached are:

1. two copies of this application
2. three identical descriptions*) each with 2 claims
3. a drawing in triplicate (1 sheet each)
4. [crossed out]
5. on prepared receipt certification (in duplicate) – [crossed out]
6. a power of attorney**)

*) In the description it is to be indicated which new design, arrangement or device is alleged to serve the operational or consumer purpose (§2, Subsection 2 Gebrauchsmustergesetz [Utility Models Act]).

**) If an agent is engaged, an indication of the identity, profession and place of residence of the agent is required.

Cross out that which is inapplicable!

[box:] Space for pasting in revenue stamps

Fees may also be remitted by pasting in revenue stamps. The stamps are available at the German Patent Office in Munich and at the Berlin branch of the German Patent Office in Berlin SW 61.

[right column:]

Bielefeld, June 23, 1964

Detmolder Straße, No. 26

(for foreign locations, city and district)

Herewith, I

Werner Fenk, Hiddesen/Detmold, Hauptstraße 68

(For individuals: given and family names, for women: marital status and maiden name; for firms: their name registered with the commercial court)

apply through Patent Attorney Dr. Nickels, Bielefeld

(name, profession and place of residence of agent)

for the object described in the attachments and request its registration in the Registry for Utility Models.

The name is:

“Toothbrush.”

Since foreign protective rights will be sought, it is requested that the registration be delayed by three 3 months.

The filing fee of DM 30 will be transferred to Munich Postal Checking Account 79191 of the German Patent Office with the notation “Filing fee” as soon as the filing number is known.

All correspondence intended for me is to be directed to Patent Attorney Dr. Heinz Nikkels, Dipl. Ing. [Grad. Engineer], Bielefeld, Detmolder Str. 26.

I have kept copies of this application and all attachments

Signature:**))

[signature]

*) In case the applicant is a minor or otherwise of limited legal capacity (§114 Civil Code), written permission of the legal guardian is required.

[attorney's letterhead]

TOOTHBRUSH

The innovation pertains to a toothbrush with natural or synthetic bristles.

Toothbrushes have long been known in a great variety of models. This relates both to the arrangement of the bristle rows with their bristle bundles and to the bristle field.

The object of the innovation intends to disclose [sic; is to disclose] a toothbrush with natural or synthetic bristles in which the combination of bristle rows, along with their bristle bundles and their bristle field, is novel. The object of the innovation has the special innovation that an intensive cleaning of the human dentition can be obtained therewith. This applies not only to the teeth as such, but also to the spaces between the teeth. The toothbrush according to the innovation is also not moved up and down, but laterally, i.e., from left to right.

To this end, the object of the innovation is characterized by at least three or more bristle rows, of which the bristle bundles are inclined in the longitudinal direction of the brush and of which the bristle field is curved in a concave shape corresponding to the convex shape of a row of teeth.

The toothbrush is additionally characterized in that the individual bristle bundles of each bristle row are parallel to one another, with the bristle bundles of the first bristle row crossing those of the other [sic; next] bristle row.

An embodiment of the object of the innovation is presented in the drawings; shown are Figure 1, the toothbrush of the innovation in a side view;

Figure 2, a plan view of Figure 1; and

Figure 3, a section along line III-III in Figure 2.

In Figures 1-3, the handle of the toothbrush is labeled 1. At the front end of the handle, bristle rows 2, 3, 4, 5, whose bristle bundles 6 are in an inclined position, are arranged. Bristle field 7 is also curved in a concave shape corresponding to the convex shape of a row of teeth. As is visible from Figures 1-3, the individual bristle bundles 6 of each bristle row 2, 3, 4, 5 are parallel to one another, but the bristle bundles 6 of one bristle row 2 cross the bristle bundles 6 of the adjacent bristle row 3. The same applies in regard to the crossing for the bristle bundles 6 of bristle rows 4, 5 (cf. particularly Figures 1 and 2). It goes without saying that the number of bristle rows can be arbitrary. The minimum number, however, is 3. The thickness of the bristle bundles can also be arbitrary.

Claims

1. Toothbrush with natural or synthetic bristles, characterized by at least three or more bristle rows (2, 3, 4, 5), the bristle bundles (6) of which are inclined in the longitudinal direction

of the brush and the bristle field (7) of which is curved in the longitudinal direction of the brush corresponding to the convex shape of a row of teeth.

2. Toothbrush according to Figure 1, characterized in that the individual bristle bundles (6) of each bristle row (2, 3, 4, 5) are parallel to one another, with the bristle bundles (6) of one bristle row (2) crossing those of the other bristle row (3).

Dr. Heinz Nickels
Patent Attorney

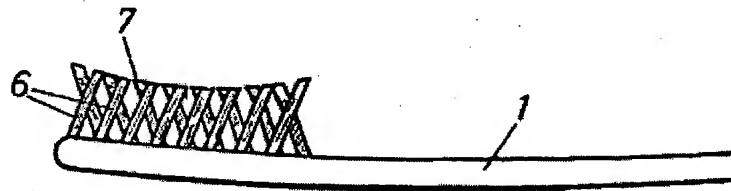


Fig. 1

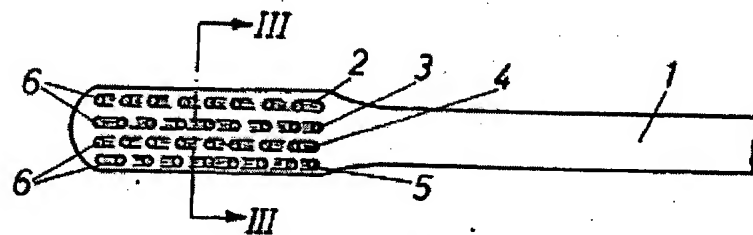


Fig. 2

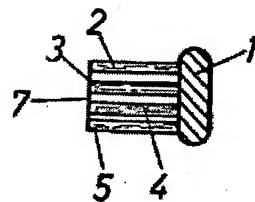


Fig. 3